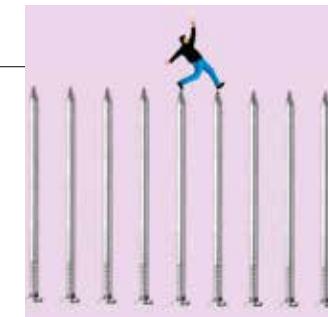


ÜBER
500.000
VERKAUFTEN EXEMPLARE*



Resilienz
Wie Chefs schwere Zeiten meistern Seite 4

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTANDAusgabe 1-2 | 23. Januar 2026 | 78. Jahrgang | www.DHZ.net

*Verlagsangabe | Verkaufte Auflage: 511.025 Exemplare (IVW IV/2025) | Preis: 4,00 Euro

Tanz nur alle sieben Jahre

Die Münchner Schäffler haben am Dreikönigstag ihre traditionelle Tanzsaison eröffnet. Bis Faschingsdienstag zeigen 25 Schäffler in historischen Kostümen mehr als 400 Mal ihren jahrhundertealten Handwerkstanz. Der 35-jährige Schlossermeister Michael Dachs führt als erster Vortänzer die Gruppe an. Ursprünglich war der Tanz nur gelernten Schäfflern vorbehalten – heute gehen die meisten Tänzer anderen Berufen nach, da das traditionelle Fassmacherhandwerk seltener geworden ist. Der Brauch entstand der Legende nach 1517, als ein Fassmacher nach der Pest die Münchner mit seinem Tanz wieder auf die Straßen locken wollte. Der erste urkundliche Nachweis stammt jedoch aus dem Jahr 1702. Die Schäffler tanzen nur alle sieben Jahre – 2022 machten sie eine Ausnahme wegen der Corona-Pandemie. Für ihre sechs Wochen dauernden Auftritte nehmen die Handwerker einen Großteil ihres Jahresurlaubs.

Foto: picture alliance/SZ Photo/Robert Haas

**Insolvenzen auf Höchststand**

Betriebsaufgaben nehmen zu – Besorgnis erregende Zahlen von Datev, Creditreform und Ifo-Institut

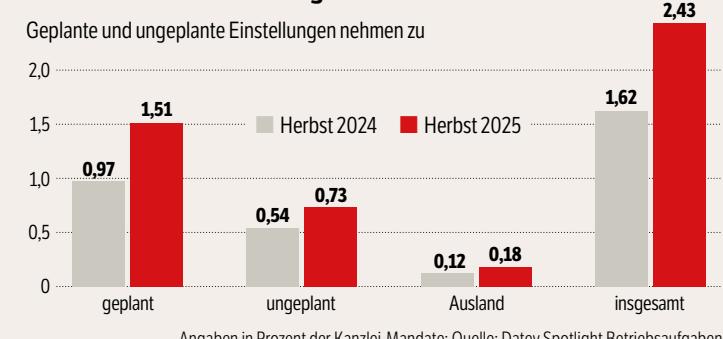
Zu Beginn des Jahres 2026 steht der Mittelstand an einem kritischen Wendepunkt. Die weit verbreitete Hoffnung auf einen „Herbst der Reformen“, der eine spürbare wirtschaftliche Trendwende einleiten sollte, ist tiefer Ernüchterung gewichen. Die Euphorie, die den Start der neuen Bundesregierung begleitete, ist weitgehend verflogen. Stattdessen hat sich eine Diskrepanz zwischen politischen Ankündigungen und der erlebten Realität in den Betrieben verfestigt.

Schlechte Daten kommen aus verschiedenen Bereichen. Der Spezialist für Risikoberwertung und Bonitätsprüfung, Creditreform, ist ebenso wie das Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo besorgt über die Lage kleiner und mittlerer Unternehmen. Pessi-

matisch fällt auch das Branchenbarometer des IT-Dienstleisters Datev aus. Es basiert auf Angaben von Steuerberatungs-Kanzleien.

- Die Quote der geplanten Betriebsaufgaben ist laut Datev 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 56 Prozent gestiegen.
- Mit 23.900 Fällen erreichen die Unternehmensinsolvenzen laut Creditreform den höchsten Stand seit 2014.
- 35,3 Prozent der Selbstständigen erwarten laut Ifo-Institut für 2026 schlechtere Geschäfte.

Bei geplanten Betriebsaufgaben stehen persönliche Gründe wie Renteneintritt ohne Nachfolgelösung im Vordergrund. Bei ungeplanten Aufgaben dominieren Liquiditätsengpässe und mangelnde Rentabilität. Auf jede sichtbare Insolvenz kommen mehr

Immer mehr Betriebsaufgaben im Mittelstand

als drei stille Betriebsaufgaben. „Der Mittelstand gibt auf. Es ist keine Schockwelle, sondern ein schleichender Rückzug, getrieben von hohen Kosten, schwacher Nachfrage, erdrückender Bürokratie und dem Mangel an Nachfolgelösungen“, sagt Datev-Chef Robert Mayr. Besonders hart trifft es Kleinstunternehmen mit bis zu zehn Beschäftigten. Sie machen

laut Creditreform 81,6 Prozent aller Insolvenzen aus. Die Schäden für Gläubiger schätzt Creditreform auf rund 57 Milliarden Euro, etwa 285.000 Arbeitsplätze sind betroffen.

DHZ-Präsident Jörg Dittrich sieht die Politik in der Pflicht. Wirtschaftswachstum sei die Voraussetzung, um Werte und Sozialstaat zu sichern. Die Stimmung im Handwerk sei sehr schlecht. Als Symbole für den Reformstillstand nennt Dittrich das Sonntagsbackverbot und die Bonifizierung – beides sei zur Abschaffung vorgesehen gewesen, passiert sei aber nichts. Im Handwerk gingen Arbeitsplätze verloren, „in der Regel nur leiser und schleichend durch das stille Sterben von Betrieben“. Dittrich fordert mehr Eigenverantwortung und weniger Erwartungshaltung an den Staat.

ANZEIGE

Wann landet Ihre DHZ im Briefkasten?

Jetzt teilnehmen und gewinnen!



dhz.net/zustellung

SATIRE**Das kann Deutschland**

Mit einer Modernisierungsagenda will die Bundesregierung dafür sorgen, dass viele Dienste für Bürger digitaler und unkomplizierter werden. Doch der Selbstversuch, einen Antrag für einen Führerschein-Umtausch online zu stellen, kommt zu dem Ergebnis: Tun Sie es nicht. Digital und unkompliziert kann Deutschland nicht. Es war zermürbend. Zwei Stunden Lebenszeit und wieder einmal ist der Glaube verloren gegangen, dass dieses Land irgend etwas auf die Reihe kriegt. Warum um alles in der Welt reicht die digitale Identifizierung mit einem Personalausweis der Bundesrepublik Deutschland nicht aus, um als deutscher Staatsbürger digital erkannt zu werden? Nein, die Staatsbürgerschaft muss separat und händisch eingegeben werden, was alleine zwar noch nicht ausreicht, um einen desillusionierten Bürger aus der Fassung zu bringen. Doch dann fordert das angestrebte unkomplizierte Verfahren, jeweils Vorder- und Rückseite des Personalausweises (!) und des Führerscheins hochzuladen. Von da an wird es unschön. Wer beim Eingeben der Daten zu langsam ist, den bestraft das System mit Zwangsabmeldung. Summa summarum musste dieser Online-Umtausch-Bla-Bla-Antrag also dreimal ausgefüllt werden. Der Dank für zweistündiges Durchhaltevermögen war übrigens eine lapidare E-Mail mit der Bitte, die erforderlichen Unterlagen zum genannten Termin einzureichen. Was, wann und wo bleibt wohl für immer ein Geheimnis.

dan

HANDWERKSAMMELN CHEMNITZ**Deutschland bleibt für Sachsen wichtigster Messestandort**

Die Wirtschaftsförderung Sachsen GmbH (WFS) hat im vergangenen Jahr insgesamt 18 Gemeinschaftsstände auf Industrie-, Technologie- und Ernährungsmessen im In- und Ausland für 228 Unternehmen und Institutionen organisiert. Darunter befinden sich 86 Firmen, die erstmals als Aussteller dabei waren.

Als weltgrößter Messeplatz ist Deutschland aber für Sachsen der wichtigste Messestandort und bildet eine starke Basis für das Messegeschäft. „Hier waren wir mit elf

Gemeinschaftsständen vertreten, davon allein mit vier auf Messen der Ernährungswirtschaft, die vor allem regionale Absatzmärkte bedienen. Jeweils drei Messeauftritte in weiteren europäischen Ländern und Asien sowie eine Messebeteiligung in den USA ergänzen das Angebot und deckten ein breites Spektrum für verschiedene sächsische Branchen wie Medizintechnik, Maschinenbau und Bahntechnik ab“, so WFS-Geschäftsführer Thomas Horn.

DHZ

SACHSEN**Sind Sie sicher?**

Der Chemnitzer Sicherheitstag sind eine geballte Informations- und Beratungsplattform regionaler Sicherheitsunternehmen und -institutionen mit Ausstellung, Vorträgen und Workshops – alles unter einem Dach.

Das Fachforum und die Fachausstellung setzen die Schwerpunkte bei Einbruch- und Brandschutz, Sicherheitstechnik und IT-Sicherheit. Unter den über 25 Ausstellern sind namhafte Hersteller von Sicherheitstechnik, regionale Spezialisten für unterschiedliche Sicherheitsbereiche, Notrufexperten und die kriminal-

polizeiliche Beratungsstelle. Neu im Rahmen des Sicherheitstags ist ein Workshop- und Schulungsprogramm, das sich an Firmeninhaber, Sicherheitsbeauftragte von Unternehmen sowie an Planer, Architekten, Einrichter und Bauausführende richtet.

Der Sicherheitstag ist Teil der Baumesse, die vom 30. Januar bis 1. Februar alle an Bau-, Ausbau-, Sanierungs- und Renovierungsthemen Interessierten in die Messe Chemnitz einlädt. Im Mittelpunkt der 20. Ausgabe steht das Thema „(Wohn)Häuser der Zukunft“.

Seite 8



Beschusshemmende Fenster sind das Metier und Highlight der Firma Schönerr Fensterbau, die zum ersten Mal auf der Messe auftaucht.

Foto: Schönerr Fensterbau

ONLINE

Foto: OlgaKhorkova - stock.adobe.com / Kl gen.

Meisterkurs absetzen: Was das Finanzamt anerkennt

Wie Sie Kursgebühren, Fahrtkosten und Verpflegungspauschalen richtig abrechnen.

www.dhz.net/meisterkurs



4 191058 604251 01

HANDWERKS KAMMER CHEMNITZ

Wenn man will, kann man viel bewegen!

Kammerpräsident Frank Wagner wagt den Blick auf das Jahr 2026: Welche Forderungen hält das Handwerk aufrecht?
Wo stehen Entscheidungen aus?

Zum Jahresende hat Kammerpräsident Frank Wagner in einem Interview eine Einschätzung zur aktuellen Lage gegeben. Teil 1 des Interviews erschien bereits in der letzten Ausgabe der Deutschen Handwerks Zeitung. Und endete mit der Frage, ob der von der Bundesregierung ausgerufene „Herbst der Reformen“ gleichzusetzen ist mit der „Agenda 2010“. Nun folgt der Blick auf die Situation in Sachsen:

Bisher haben wir viel über Berlin gesprochen. Für eine sächsische Handwerkskammer geht der Blick doch stärker eher nach Dresden zur Landespolitik, oder?

Der Blick geht zwar naturgemäß immer zuerst nach Dresden. Aber viel zu sehen ist da beim Blick auf Landtag und Staatsregierung leider nicht.

Warum?

Weil schlicht nichts passiert. Man spürt deutlich, dass der Koalition in Dresden eine Mehrheit im Landtag fehlt. Die Folge: Kaum neue Gesetze oder Initiativen. Dazu immer wieder der Verweis auf die angespannten Finanzen. Dabei sind die Probleme im Freistaat ja nicht kleiner beziehungsweise könnte auch von hier viel Unterstützung für das Handwerk kommen.

Haben Sie Beispiele?

Die Erhöhung des Meisterbonus, wie im Wahlprogramm der CDU versprochen: Davon hört man nichts mehr. Die Reduzierung des Unterrichtsausfalls an den Schulen: Angeblich ist die Ausfallquote kleiner geworden. Dabei hat man durch Lehrerabord-



Bisher blieb die Erhöhung des Meisterbonus ein Wahlversprechen der CDU.
Foto: Handwerkskammer Dresden



„

Egal, ob die Ampel-Regierung im Bund oder die Jamaika-Koalition in Sachsen - da haben stets Mut, Wille und Einigkeit gefehlt, um wirklich einen Prozess für wirtschaftliches Wachstum anzustoßen. Klar, die Rahmenbedingungen waren und sind schwierig. Aber wenn man wirklich will, kann man viel bewegen. Die neue Bundesregierung hatte ja durchaus einen engagierten Start. Aber der Elan ist schnell verpufft. Und so steht das Handwerk weiter in einem Schwiebezustand, ohne genau zu wissen, ob jetzt wirklich mal was zum Besseren wird.

Die Konjunkturumfragen spiegeln das auch gut wider. Aber das betrifft ja nicht nur das Handwerk, sondern die gesamte Wirtschaft.

Frank Wagner
Kammerpräsident
Foto: Detlev Müller

könnte ich jetzt noch eine ganze Weile weiterführen.

Politisch scheint es eine schwierige Lage zu sein.

Ja, das ist aber in den vergangenen Jahren schon fast zur Gewohnheit geworden. Egal, ob die Ampel-Regierung im Bund oder die Jamaika-Koalition in Sachsen - da haben stets Mut, Wille und Einigkeit gefehlt, um wirklich einen Prozess für wirtschaftliches Wachstum anzustoßen. Klar, die Rahmenbedingungen waren und sind schwierig. Aber wenn man wirklich will, kann man viel bewegen. Die neue Bundesregierung hatte ja durchaus einen engagierten Start. Aber der Elan ist schnell verpufft. Und so steht das Handwerk weiter in einem Schwiebezustand, ohne genau zu wissen, ob jetzt wirklich mal was zum Besseren wird.

Die Konjunkturumfragen spiegeln das auch gut wider. Aber das betrifft ja nicht nur das Handwerk, sondern die gesamte Wirtschaft.

Gibt's einen Hoffnungsschimmer?

Den erkenne ich gegenwärtig nicht. Aber ich lasse mich gern eines Beseren belehren. Dass das Handwerk bisher jede Krise überstanden hat, wissen wir. Und dass das Handwerk immer auch nach vorn blickt, ist eine der Eigenschaften, die besonders hervorstechen. Vielleicht muss man sich das stets in Erinnerung rufen und gleichzeitig hoffen, dass wirklich irgendwann der Herbst oder von mir aus auch der Winter, Frühling oder Sommer der Reformen losgeht.

Ansprechpartner: Robert Gruner, Tel. 0371/5364-231, r.gruner@hbk-chemnitz.de

nungen das Problem nur auf noch mehr Schulen verteilt, was die Quote allein schon mathematisch senkt. Dabei fehlen immer noch die Lehrer. Eine Schuldenaufnahme, wie sie das Grundgesetz jetzt erlaubt: Da gibt's schon Streit zwischen den Koalitions-partnern, ob man das überhaupt machen sollte. Dabei rufen allein die Landkreise sehr laut danach. Das

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Beschlüsse genehmigt

Nachfolgende Beschlüsse der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 15. November 2025 wurden genehmigt:

ÜLU/Fortbildung

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz genehmigte mit Schreiben vom 15. Dezember 2025:

- 71. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
- Besondere Rechtsvorschriften für die Fortbildungsprüfung zur CAD-Fachkraft (HWK)

Ansprechpartnerin: Anja Kreische-Anker, Tel. 0371/5364-149, a.kreische@hbk-chemnitz.de

Satzung

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz genehmigte mit Schreiben vom 3. Dezember 2025 die Änderung der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz.

Ansprechpartnerin: Bettina Gogolla, Tel. 0371/5364-239, b.gogolla@hbk-chemnitz.de

Gebührenverzeichnis

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz genehmigte mit Schreiben vom 3. Dezember 2025 den Beschluss über die Änderung des Gebührenverzeichnisses.

Ansprechpartner: Mike Johnson, Tel. 0371/5364-191, m.johnson@hbk-chemnitz.de

Die Beschlüsse traten bereits mit der Veröffentlichung auf der Homepage der Handwerkskammer Chemnitz in Kraft. Nachzulesen ist der vollständige Wortlaut im Internet unter www.hbk-chemnitz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Handwerkskammerbeitrag 2026: Beschluss genehmigt

Mit Schreiben vom 3. Dezember 2025 genehmigte das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz folgenden Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz vom 15. November 2025:

Handwerkskammerbeitrag 2026

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz beschließt folgende Beitragsbemessung und Beitragshöhe für das Jahr 2026:

1. Grundbeitrag 2026

140 Euro für alle Handwerksbetriebe und handwerksähnlichen Betriebe

Zusätzlicher Grundbeitrag

280 Euro für juristische Personen

2. Zusatzbeitrag 2026

Bemessungsgrundlage für den Zusatzbeitrag 2026 ist der Gewerbeertrag 2023 nach dem Gewerbesteuergesetz. Falls 2023 kein einheitlicher Gewerbesteuermessbetrag festgesetzt wurde, ist die Bemessungsgrundlage der nach dem Einkommensteuergesetz ermittelte Gewinn aus Gewerbebetrieb 2023.

Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage der Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Ge-

werbebetrieb um einen Freibetrag in Höhe von 15.000 Euro zu kürzen. Der Zusatzbeitrag 2026 beträgt je Betrieb

- 1,4 % der Bemessungsgrundlage bis 50.000 € zuzüglich
- 1,1 % der Bemessungsgrundlage über 50.000 € bis 250.000 € zuzüglich
- 0,8 % der Bemessungsgrundlage über 250.000 € bis 500.000 € zuzüglich
- 0,5 % der Bemessungsgrundlage über 500.000 €.

Im Übrigen gelangt der § 113 Handwerksordnung in Verbindung mit der Beitragsordnung zur Anwendung. Entsprechend § 4 Abs. 1 der Beitragsordnung wird der Beitrag auf ganze Euro auf- oder abgerundet. Auf Antrag kann für den Kammerbeitrag Ratenzahlung gewährt werden.

Der Beschluss trat mit Veröffentlichung auf der Webseite im Internet unter www.hbk-chemnitz.de/ueber-uns/rechtsgrundlagen in Kraft.

Ansprechpartner: Mike Johnson, Tel. 0371/5364-191, m.johnson@hbk-chemnitz.de

Entgegen dem Trend

Ausbildungszahlen im Kammerbezirk Chemnitz mit starkem Wachstum

Die Zahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse ist im Jahr 2025 im Bezirk der Handwerkskammer Chemnitz deutlich gestiegen. Zum 31. Dezember 2025 verzeichnete die Handwerkskammer insgesamt 2.133 abgeschlossene Lehrverträge im Handwerk der Region. Das sind 6,8 Prozent mehr als im Vorjahr zum gleichen Zeitpunkt. Damals waren 1.997 Verträge gemeldet worden.

Die Top 5 der Ausbildungsberufe im Jahr 2025 sind Kraftfahrzeugmechatroniker (gesamt: 415/+0,2% im Vergleich zu 2024), gefolgt von Elektronikern (gesamt: 195/+26,6% im Vergleich zu 2024), Anlagenmechaniker für SHK-Technik (gesamt: 149/+13,7% im Vergleich zu 2024), Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk (gesamt: 96/+31,5% im Vergleich zu 2024) und Tischler (gesamt: 85/-10,5% im Vergleich zu 2024). Von den 2.133 neuen Auszubildenden waren 449 weiblich.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr Ausbildungsvorverträge in 94 Berufen abgeschlossen. 179 Betriebe bildeten erstmalig aus. 234 Abiturienten haben Berufsausbildungsverträge im Handwerk im Kammerbezirk Chemnitz unterschrieben. Handwerkskammerpräsident Frank Wagner erklärt



Erfreulich: Bei den Fachverkäufern und -verkäuferinnen im Lebensmittelhandwerk kann der Chemnitzer Kammerbezirk ein sattes Plus von 31,5 Prozent verzeichnen.
Foto: AMH – Aktion Modernes Handwerk

dazu: „Das starke Wachstum bei der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge, das sich über das gesamte Jahr 2025 hinweg schon zeigte, hat auch zum Jahresende nicht nachgelassen. Eine solche positive Entwicklung ist nicht selbstverständlich und sie liegt vor allem deutlich über dem bundesweiten Trend bei den Zahlen. Im Vorjahr hatten die Zahlen im Bereich unserer Kammer noch stagniert. Das Handwerk im Kammerbezirk braucht aber eben die gut ausgebildeten Fach- und Arbeitskräfte, denn es investiert damit in

die eigene Zukunft. Angesichts des demografischen Wandels und auch trotz der weiterhin bestehenden wirtschaftlichen Unsicherheiten wissen die Betriebe um den Wert der Azubis und investieren daher viel in die Ausbildung.“

Zum 5. Januar 2026 waren in der Online-Lehrstellenbörsen der Handwerkskammer 422 Stellenaufrückschriften zu finden. Alle Handwerkskammern in Sachsen konnten zum Ende 2025 ein Plus von rund sechs Prozent an Lehrverträgen verzeichnen.

KURZ INFORMIERT

Anmeldung für Prüfungen 2026

In der Zeit vom 1. Mai bis 31. August 2026 werden die Gesellen- bzw. Abschlussprüfungen Sommer 2026 für Auszubildende durchgeführt, deren vertragliche Ausbildungszeit bis zum 31. Oktober 2026 endet. Die Prüfungsteilnehmenden müssen sich bis spätestens 31. Januar 2026 schriftlich bei der Handwerkskammer Chemnitz zur Prüfung anmelden. Das entsprechende Anmeldeformular wird über den Ausbildungsbetrieb zugeschickt. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Gesellen- bzw. Abschlussprüfung nur möglich ist, wenn die Anmeldung fristgerecht erfolgt sowie die Zulassungsbedingungen erfüllt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Sachgebiet Prüfungen: Tel. 0371/5364-186

IMPRESSUM

 HANWERKS KAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195,
Tel. 0371/5364-234,
m.winkelstroeter@hbk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Markus Winkelstroter

Messen, Kongress und Leistungsschau

Messen im Februar und März laden ein, Handwerk zu erleben und sich über Trends zu informieren

Vor den Winterferien in Sachsen öffnet am 31. Januar die Messe „Handwerk Live“ in Leipzig wieder ihre Tore. Für Verbraucher, Handwerkerinnen und Handwerker – und vor allem für Schülerinnen und Schüler. Das erklärte Ziel der Handwerksmesse ist es, möglichst viel Berufsorientierung neben dem klassischen Messegeschäft anzubieten. Im letzten Jahr wurde der neue Ansatz bereits erfolgreich umgesetzt – rund 3.000 Schülerinnen und Schüler informierten sich über die Ausbildungsmöglichkeiten im Handwerk.

Darüber hinaus ist die Handwerksmesse in Leipzig natürlich die Leistungsschau des ostdeutschen Handwerks schlechthin: Die großen Themenbereiche sind Bauen, Sanieren und Wohnen.

Am 4. Februar trifft dort auch Wirtschaft auf Politik. Das Handwerksforum Ost – kurz HAFO – ist als öffentlichkeitswirksame Dialogplattform mit hochkarätigen Gästen aus Politik, Handwerk, Wirtschaft und Wissenschaft nicht mehr wegzudenken, wenn es darum geht, miteinander ins Gespräch zu kommen. Thematisch befasst sich das Forum mit der aktuellen Situation des Handwerks in den östlichen Ländern.

Ergänzt wird die Handwerk Live durch zwei weitere publikumswirksame Messen: die Haus-Garten-Freizeit und auch die Motorrad-Messe Leipzig vom 6. bis 8. Februar.

Ansprechpartnerin: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hbk-chemnitz.de



Auf der Handwerk Live in Leipzig ist der Name Programm.

Foto: Leipziger Messe/Christian Modla

Im Handwerk verdient man schlecht?

Befragung zur Vergütungssituation im Handwerk startet Ende Januar

Am 26. Januar startet eine Befragung zur Vergütungssituation im Handwerk. Zahlreiche aktuelle Studien belegen, dass Auszubildende und Fachkräfte bei der Wahl eines Arbeitgebers eine möglichst attraktive Vergütung als entscheidenden – und oft sogar als den wichtigsten – Faktor betrachten. Gleichzeitig wird das Handwerk in der Wahrnehmung vieler potentieller Arbeitnehmergruppen in puncto Verdienstmöglichkeiten häufig hinter anderen Branchen oder akademischen Karrieren eingestuft.

Der Handwerksorganisation fehlt es bislang an belastbaren Daten, um dieses Vorurteil zu entkräften. Genau das wollen die Handwerkskammern Chemnitz, Leipzig und Dresden ändern und haben gemeinsam das Ludwig-Fröhler-Institut beauftragt, eine Umfrage zur derzeitigen Vergütungssituation in

Sachsen und in unserem Kammerbezirk durchzuführen.

Bitte beteiligen Sie sich!

Wir brauchen Ihre Unterstützung und möchten Sie um Ihre Teilnahme an dieser Umfrage bitten! Die Teilnahme erfolgt anonym und ist freiwillig. Als Dankeschön erhalten die Beteiligten auf Wunsch eine Übersicht, welche minimale/durchschnittliche/maximale Vergütungshöhe für Meister, Gesellen, Azubis, kaufmännische Angestellte und Helfer bei ihrem Gewerbebezug und in ihrer Region vorliegt. So können Sie sich selbst mit Blick auf Ihr Entlohnungsniveau und Ihre daraus resultierende Mitarbeitergewinnung und -bindung bewerten. Bitte beteiligen Sie sich unter https://lfi-muenchen.de/umfrage_sachsen/.

Ansprechpartner: Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, s.ruppik@hbk-chemnitz.de

„Meister? Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Jonas Christ ist Glaser und war 2024 einer der besten Meister seines Jahrgangs – Was die Weiterbildung für ihn so besonders machte

Nicht mit dem Feuer spielen“ – ein Satz, der des Öfteren von Eltern zu hören ist, wenn sie Kinder vor der heißen Gefahr warnen. Bei Jonas Christ jedoch nicht nötig. In kürzester Zeit hat er einen Spiritusfaden entzündet und lässt damit einen kleinen Flammenstreif auf seiner Glasscheibe lodern. Warum? Weil Jonas Christ Gläsermeister ist und deshalb das Spiel mit dem Feuer für die Glasverarbeitung sehr gut beherrscht.

Nach dem Abitur begann der 27-Jährige an der TU in Chemnitz ein Studium, verlor das Handwerk aber nie aus den Augen. Das liegt vor allem an seinem Vater, der seit 2021 Inhaber der Glas-Wappler GmbH in Zwickau ist und den Sohn schon früh mit dem Gläserhandwerk vertraut machte. „Während meines Studiums habe ich schon im Betrieb mitgearbeitet, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Man hat dadurch wahnsinnig viel gelernt. Da bot es sich an, die Ausbildung zu machen“, erklärt Jonas Christ. 2019 war das gewesen, durch sein Abitur konnte er die Lehre sogar auf zwei Jahre verkürzen. Die Meisterschule besuchte er direkt im Anschluss und schloss sie 2024 erfolgreich ab. Und nicht nur das: Zur Meisterfeier 2025 erhielt der junge Handwerker seinen Meisterbrief als einer der Jahrgangsbester.

Wenn der 27-Jährige auf die zwei Jahre Meisterschule zurückblickt, gerät er ins Schwärmen, lobt vor allem den Zusammenhalt der Klasse: „Man hat auch heute noch miteinander Kontakt, trifft sich ab und an. In dieser Zeit hatten wir viele schöne Erlebnisse, wie zum Beispiel die Ausflüge zur Glashütte Waldsassen und in eine Glaswerkstatt in Schkeuditz. Abends haben wir immer mal was unternommen, gingen zum Beispiel in den Duschbereich, stellte aber auch Verglasungen für die Küche, Aquarien oder sogar Oldtimer her.“



Gläsermeister Jonas Christ in der Werkstatt.

Foto: Robert Werner

würde Jonas Christ anderen Gesellinnen und Gesellen seines Gewerks die Weiterbildung empfehlen: „Man gewinnt neue Einblicke in sein Handwerk, lernt dazu. Das Zeichnen mit CAD war für mich zum Beispiel sehr interessant. In der Klasse haben wir uns untereinander geholfen, uns ausgetauscht. Aufgrund der Vielfalt des Meisterkurses wird es natürlich immer Themen geben, in die man sich reinknüpfen muss. Aber das schafft man, gerade wenn man nach der Ausbildung im Stoff steht. Deshalb habe ich mir damals auch gesagt: Meister? Wenn nicht jetzt, wann dann?“

Dass Jonas Christ den 1996 gegründeten Zwickauer Betrieb – damals von Jürgen Wappler – einmal übernehmen möchte, ist ein gegenwärtiges Ziel. Glas Wappler ist im Landkreis Zwickau bekannt, macht Einzelanfertigungen nach Maß, zum Beispiel im Duschbereich, stellt aber auch Verglasungen für die Küche, Aquarien oder sogar Oldtimer her.

Arbeiten, mit denen sich der Jungmeister nun bestens auskennt und die er mit seinem Vater zusammen in der Werkstatt plant. „Jeder hat bei uns seinen Bereich im Betrieb. Dann ist es einfach effektiver. Gerade für kleine Firmen ist das ganz wichtig“, sagt Jonas Christ, der eine Sache aktuell doch noch lieber seinem Vater überlässt, die ihn aber in Zukunft auch noch beschäftigen darf: die Bürokratie. „Die müsste mal wieder runter, dass man einfach wieder zu dem kommen kann, mit dem man eigentlich zu tun hat“, sagt er mit einem Augenzwinkern und fügt an: „Wir sollten uns nämlich vor Augen führen, was das Handwerk für breite Schultern hat und was darauf alles aufgelastet wird.“

Der nächste Vorbereitungskurs zum Gläsermeister, Teile I/II in Teilzeit, beginnt am 6. November 2026.

Ansprechpartner: Mike Bernhardt, Tel. 0371/5364-170, m.bernhardt@hbk-chemnitz.de

NACHRUF



Hermann Gläser
Foto: privat

Hermann Gläser

Bäckermeister Hermann Gläser ist am 19. Dezember 2025 im Alter von 86 Jahren verstorben. Hermann Gläser war von 1974 bis 2000 stellvertretender Obermeister der Bäckerinnung Chemnitz sowie Gründungsmitglied der Kreishandwerkerschaft und der IKK Chemnitz im Jahr 1990. Der Handwerkskammer bleibt er seit 2011 als Mitglied des Gewerberates in Erinnerung. Wir werden sein Andenken mit Dankbarkeit in Ehren halten.

Zum Tod von Hermann Gläser sprechen wir seiner Familie im Namen des Vorstandes, der Geschäftsführung und des Gewerberates der Handwerkskammer Chemnitz unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl aus.

Frank Wagner,
Präsident

Markus Winkelströter,
Hauptgeschäftsführer

Johannes Rösch,
Gewerberatsvorsitzender

Ehrenzeichen

Auszeichnung für Thomas Müller

Der Sächsische Handwerkstag (SHT) hat Thomas Müller mit dem „Goldenen Ehrenzeichen des SHT“ ausgezeichnet. Er war über 35 Jahre Vorstand in der heutigen Volksbank Dresden-Bautzen und hat so ganz maßgeblich zur Sicherung der Finanzierung des Handwerks in stürmischen Zeiten beigetragen. Mehr als 30 Jahre engagierte er sich zudem als stellvertretendes Vorstandsmitglied im Sächsischen Handwerkstag und vertrat im Gremium die Interessen der handwerksnahen Einrichtungen. „Sein Wort hatte Gewicht. Seine Einschätzungen zu Fragen der Finanzierung und zur Wirtschaftsentwicklung flossen stets in unsere Positionierungen und Statements ein“ würdigte SHT-Präsident Uwe Nostitz. „Mit seiner Sachkompetenz begleitete Thomas Müller die Gründung der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung und Innovation im sächsischen Handwerk im Jahr 2000.“ Sie fördert Höchstleistungen in der Ausbildung und beteiligt sich finanziell an der jährlichen Ehrung der besten sächsischen Gesellen bei den Deutschen Meisterschaften im Handwerk – German Craft Skills (DMH).

Treff fürs Bauhandwerk

Baumesse Chemnitz 2026 mit Sonderthema „(Wohn)Häuser der Zukunft“ und Sicherheitstag

Vom 30. Januar bis zum 1. Februar lädt die Baumesse Chemnitz wieder alle an Bau-, Ausbau-, Sanierungs- und Renovierungsthemen Interessierten in die Messe Chemnitz ein. Im Mittelpunkt der 20. Ausgabe der Baumesse Chemnitz steht das Sonderthema „(Wohn)Häuser der Zukunft“, das den Fokus auf alternative Baustoffe ebenso legt wie auf ein gesundes Wohnklima und Energieeffizienz der Gebäude.

Darüber hinaus finden die Besucher bei den rund 300 Ausstellern die neuesten Trends aus den Bereichen Bau, Baustoffe und Bauelemente, Gebäudetechnik sowie Immobilien und Finanzierung. Dabei wird weit mehr als „nur“ der Rohbau beleucht-

tet, sondern es gibt auch zahlreiche Anbieter rund um den Ausbau von A wie Außengestaltung über Balkone und Terrassen, Fußböden und Küchen bis hin zu Z wie Zimmerleistungen. Knapp die Hälfte der Aussteller kommt aus dem Handwerksbereich.

Ergänzt wird die Messe auch 2026 durch ein vielfältiges Vortragsprogramm, das für Bauprofis wie Hobbybauer gleichermaßen interessant ist – sei es auf dem Ausstellerforum, auf dem es wieder viele praktische Tipps rund um die Themen Neubau und Renovierung gibt, im Vortragszentrum auf dem Themen-Leitstand „(Wohn)Häuser der Zukunft“, wo es Experten-Input zu alternativen Bau-

stoffen sowie zur Planung und Umsetzung zukunftsorientierter Bauprojekte gibt, oder im Energiesparforum, auf dem sich traditionell alles um Energieeffizienz rund ums Gebäude dreht.

Auch der „Chemnitzer Sicherheitstag“ ist am Messe-Öffnungstag wieder auf der größten Branchenschau in Mittel- und Südwestsachsen dabei – diesmal mit rund 25 Ausstellern aus den Bereichen Einbruchprävention und Einbruchschutz, Brandschutz und Brandfrüherkennung, Zutrittssteuerung und Außenüberwachung, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie IT-Sicherheit und Datenschutz.

Neu im Rahmen des Sicherheitstages ist ein zertifiziertes Workshop- und Schulungsprogramm, das sich an Firmeninhaber, Sicherheitsbeauftragte von Unternehmen sowie an Planer, Architekten, Einrichter und Bauausführende richtet.

Damit präsentiert die Baumesse Chemnitz auch 2026 ihren bewährten Mix aus Profi-Themen und Themen für den Häuslebauer.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter baumesse-chemnitz.de und sicherheitstage-chemnitz.de. Tipp: Wer sich mit dem Code 3sUP-zKs9 auf der Webseite zum Sicherheitstag anmeldet, hat am 30. Januar auch freien Zutritt zur Baumesse. Die Handwerkskammer Chemnitz lädt Sie herzlich ein!

Ansprechpartner: Susanne Blank, Tel. 0371/5364-208, s.blank@hbk-chemnitz.de



Häuser der Zukunft sind das Sonderthema der Baumesse: Auch die Frage, wie eine sinnvolle Dämmung mit Naturmaterialien gelingen kann, wird mit dem diesjährigen Messe-Sonderthema beantwortet.

Foto: C3 GmbH/Kristin Schmidt

FINDEN UND FINDEN LASSEN!

Unsere kostenfreien Handwerkerbörsen erleichtern Unternehmen und Fachkräften das Zusammenfinden.

HWK-CHEMNITZ.DE/FACHKRAEFTBOERSE

HWK-CHEMNITZ.DE/BETRIEBSBOERSE



Wiedereinführung der Meisterpflicht war richtig

Evaluierung der zwölf Handwerke, die 2020 zulassungspflichtig wurden – Positive Effekte, steigende Azubizahlen, weniger Schäden

Die Novellierung der Handwerksordnung (HwO) 2004 war für das Handwerk ein harter Schlag in die Magengruben. Damals wurde in 53 Gewerken die Zulassungspflicht (Anlage A) abgeschafft. Am 14. Februar 2020 wurde für zwölf Berufe das Rad wieder zurückgedreht. „Das war eine richtige Entscheidung“, sagt Andreas Heinzel, Obermeister der Innung des Rolladen- und Jalousiebauhandwerks für den Freistaat Sachsen. Sein Gewerk ist seit fünf Jahren wieder zulassungspflichtig. „Unsere Markisen und Jalousien hängen in Fußgängerzonen, an hohen Gebäuden und so weiter. Wer Sonnenschutz anbaut, muss wissen, was er tut, ansonsten bringt er andere in Gefahr“, sagt der Unternehmer aus Kirchberg (Landkreis Zwickau) und bringt es auf den Punkt: „Wir sind ein gefahrengeigerter Beruf.“

Schäden und Soloselbstständige

Das aber sah der Gesetzgeber vor 22 Jahren anders und liberalisierte die Branche. Ziel der damaligen Bundesregierung unter Kanzler Gerhard Schröder war es, neue Impulse für Unternehmensgründungen, für Beschäftigung und Ausbildung zu geben. „Das war ein richtiger Wildwuchs zwischen 2004 und 2020“, erzählt Andreas Heinzel. Firmen seien aus dem Boden geschossen. Die Preise kamen unter Druck, das Image der Branche habe unter der zum Teil fragwürdigen Qualität gelitten. Das belegen die Zahlen.

Zwischen 2020 und 2024 sank laut einer repräsentativen Sachverständigen-Umfrage des Bundesverbandes Rollladen + Sonnenschutz der Anteil von Schadensfällen in Meisterbetrieben erheblich, während Betriebe ohne einschlägige Qualifikation weiterhin rund 70 bis 80 Prozent aller



Nach 2020 haben acht Gesellen des Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerks im Kammerbezirk Chemnitz wieder ihren Meister gemacht.

Foto: AMH

Schadensfälle verursachten. Schäden in Meisterbetrieben betrafen oft geringe Summen, Betriebe ohne Meistertitel verursachten hingegen regelmäßig Schäden von mehr als 10.000 Euro, wie es im Evaluierungsbericht des Bundeswirtschaftsministeriums heißt.

„Wie sich heute zeigt, war die Entscheidung 2004 falsch“, sagt Uwe Nostitz, Präsident des Sächsischen Handwerkstages. „Zwar stieg die Zahl der neu gegründeten Unternehmen in den betroffenen Gewerken. In Sachsen zum Beispiel boomed der Fliesenleger. Allerdings waren es hauptsächlich Soloselbstständige, die sich damals auf den Weg machten. Ausbildung, Beschäftigung und auch die Qualität der Arbeit blieben auf der Strecke.“

Seit 2020 entwickeln sich die Zahlen positiv. Wahr sank die Zahl der Fliesenlegerbetriebe von 4.513 auf 3.045 (minus 33 Prozent). Zugleich stiegen aber die Beschäftigtenzahlen. Größere Betriebe sind Statistiken zufolge länger am Markt tätig als Soloselbstständige. Zudem steigt die Ausbildungslistung. Wurden sachsenweit 2018 (ohne Meisterpflicht) 76 Lehrlinge zu Fliesenlegern ausgebildet, waren es Ende 2023 wieder 130 – ein Plus von 71 Prozent. Auch in anderen betroffenen Gewerken legten die Azubizahlen tendenziell zu – mit Wachstumsraten von 14 bis 50 Prozent.

Bestatter wollen Meisterpflicht
Der Beruf des Bestatters hat noch keine Zugangsvoraussetzung. Derzeit reicht ein einfacher Gewerbeschein

aus, um ohne jegliche Ausbildung als Bestatter tätig zu sein. „Eine würdige Bestattung ist ein Menschenrecht und erfordert entsprechende Qualifikationen“, heißt es beim Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. Mit der Kampagne „Ja zur Meisterpflicht“ will die Branche in die Anlage A der Handwerksordnung aufgenommen werden. Die Landesinnung der Bestatter Sachsen unterstützt die Kampagne. Die Coronapandemie habe gezeigt, dass das Bestattungsgewerbe als Teil der Gefahrenabwehr und kritischen Infrastruktur eine wichtige Rolle spielt. Die hygienische Totenvorsorge ist in Krisenzeiten unverzichtbar für die Sicherheit der Bevölkerung und die öffentliche Gesundheit. „Insgesamt kann die Meisterpflicht im Bestatterhandwerk einen positiven

Beitrag zur Gefahrenabwehr, zum Vertrauen der Öffentlichkeit und zur Wahrung kultureller Werte leisten“, so der Bundesverband.

Hintergrund

Im Rahmen der Novellierung der Handwerksordnung 2004 wurden 53 meisterpflichtige Gewerke als zulassungsfreie Gewerke gestaltet, die zur Eintragung keinerlei Qualifikation benötigen. Mit der Begründung der Gefahrengenetigkeit und des Kulturgüterschutzes wurden 2020 zwölf Gewerke wieder meisterpflichtig. Das waren Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Betonstein- und Terrazzohersteller, Estrichleger, Behälter- und Apparatebauer, Parkettleger, Rollladen- und Sonnenschutztechniker, Drechsler (Elfenbeinschnitzer) und Holzspielzeugmacher, Böttcher, Glasveredler, Schilder- und Lichtreklamehersteller, Raumausstatter, Orgel- und Harmoniumbauer.

Ausgewählte Lehrlingszahlen Sachsen (seit 2018)

- Fliesenleger: 716
- Parkettleger: 194

Ausgewählte Meisterzahlen Sachsen (seit 2018)

- Rolladen- und Sonnenschutztechniker: 10
- Raumausstatter: 56

Ausgewählte Betriebszahlen Sachsen

- Fliesenleger: 2018: 4.513 – 2021: 3.852 – 2025: 3.045
- Parkettleger: 2018: 355 – 2021: 355 – 2025: 309
- Raumausstatter: 2018: 1.141 – 2021: 1.077 – 2025: 903

Ansprechpartner: Harald Kleinhempel, Tel. 0371/5364-247, h.kleinhempel@hwk-chemnitz.de

FORTBILDUNG

Grundkurs KNX

Mit der Gebäudesystemtechnik KNX können eine Vielzahl von vernetzten Funktionen realisiert werden – egal ob Beleuchtungssteuerung und Klimaregelung oder vollautomatischer Sonnenschutz. Für die Zertifikatsprüfung erwerben Sie im Grundkurs der KNX-Association theoretische und praktische Kenntnisse zu Projektierung, dem Einbau sowie der Inbetriebnahme und Wartung von KNX-Systemen. Das Seminar vermittelt dazu das notwendige Wissen.

Gebäudesystemtechnik KNX/EIB

Grundkurs mit Zertifikatsprüfung

- Termine: 23.03.-27.03.2026 und 21.09.-25.09.2026
- Dauer: 40 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.150,00 Euro

AutoCAD 2D

Mit AutoCAD 2D gestalten Sie technische Zeichnungen nach den Kundenwünschen. Der flexible Alltagsverwender beschleunigt Dokumentationen. Sie können damit Konzepte austauschen und Ihre Ideen prüfen. Wie Sie fachgerechte technische Zeichnungen und Bibliotheken erstellen, erfahren Sie im Kurs.

Konstruieren mit AutoCAD 2D

- Termin: 23. - 31. März 2026
- Form: Vollzeit
- Dauer: 60 Unterrichtseinheiten
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 1.430,00 Euro

Ansprechpartner: Elfi Krieger, Tel. 0371/160524, e.krieger@hwk-chemnitz.de

IMPRESSION

Verantwortlich:
Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter,
Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz,
Tel. 0371/5364-234,
E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

HANDWERKSAMMEN

CHEMNITZ

MEISTERKURS

Tischler

06.11.2026 – 20.05.2028

Teilzeit in Chemnitz

BIS ZU 75% FÖRDERUNG
VON KURS- UND PRÜFUNGS-KOSTEN MIT ABG

DAS HANDEWERK

DEIN BESTES PROJEKT. DU.

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)

07.04.2026 – 25.06.2026, Vollzeit in Chemnitz

24.08.2026 – 09.06.2027, Teilzeit in Chemnitz

25.08.2026 – 07.07.2027, Teilzeit in Plauen

28.08.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Chemnitz

29.08.2026 – 12.06.2027, Teilzeit in Freiberg

01.09.2026 – 20.11.2026, Vollzeit in Chemnitz

01.09.2026 – 20.11.2026, Vollzeit in Plauen

04.09.2026 – 19.06.2027, Teilzeit in Zwickau

11.09.2026 – 26.06.2027, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

24.10.2026 – 23.06.2027, Online (Mo – Mi) mit Präsenz in Chemnitz (Sa, 1x monatlich)

06.11.2026 – 03.07.2027, Teilzeit in Zwickau

FACHTHEORIE UND -PRAKTIK (TEILE I/II) FÜR

Bäcker

13.09.2027 – 30.05.2028, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler- und Holzspielzeugmacher

24.08.2026 – 02.07.2027, Teilzeit in Seiffen

Fahrzeuglackierer

03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Feinwerkmechaniker

27.11.2026 – 18.12.2027, Teilzeit in Chemnitz

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

03.09.2027 – 29.09.2028, Teilzeit in Chemnitz

Glaser

06.11.2026 – 31.03.2028, Teilzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer

20.08.2027 – 17.11.2029, Teilzeit Chemnitz

04.12.2028 – 14.09.2029, Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160 | E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de | HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

Konditor

07.06.2027 – 04.02.2028, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Maler und Lackierer

03.09.2027 – 26.05.2029, Teilzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer

01.12.2026 – 04.06.2027, Vollzeit in Chemnitz

Metallbauer

21.08.2026 – 10.07.2027, Teilzeit in Chemnitz

10.05.2027 – 02.09.2027, Vollzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenmacher

26.02.2027 – 04.03.2028, Teilzeit in Markneukirchen

Organisatorische und rechtliche Betrachtung von Mitarbeiterversorgungskonzepten

05.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel Grundlagen

09.03. – 10.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Facebook als Erfolgspotential für das Handwerk

11.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

Mitarbeitergespräche führen

18.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

BAUTECHNIK

VOB – Vergabe- und Vertragsordnung im Bauwesen
Teile A und B, **03.02.2026**, Vollzeit in Chemnitz

Das Öffentliche Bauplanungsrecht und Bauordnungsrecht – Grundlagen und Anwendung

19.03.2026, Vollzeit in Chemnitz

SCHWEISSTECHNIK

Schweißtechnik modular – förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung

laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

GESTALTUNG UND RESTAURIERUNG

Gestalter im Handwerk

21.08.2026 – 17.03.2029, Teilzeit in Chemnitz

Schmieden

13.03. – 14.03.2026, Teilzeit in Chemnitz